

Vorlage Nr. 24/2025		
für die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses - Bereich Wirtschaft.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoff im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW (Phase III)

A Problem

Zur Etablierung einer Wasserstoffwirtschaft für den Standort Bremerhaven hat die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS) 2020 damit begonnen, ein Regionalmanagement Wasserstoff aufzubauen. Mit diesem Vorhaben sollten insbesondere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten initiiert, koordiniert und vermittelt werden. Aufgabe des Regionalmanagements ist die Etablierung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie am Standort Bremerhaven.

Das Regionalmanagement Wasserstoff verfolgt das Ziel, Bremerhaven zur Testregion und zum Kompetenzzentrum für Wasserstoffanwendungen auszubauen, um damit nationale Strahlkraft zu entfalten, die sich positiv auf die Entwicklung der Wissenschaftslandschaft, die Ansiedlung von Unternehmen und damit auf die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen auswirken wird.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) beteiligten sich der Bund und das Land Bremen in der Phase I mit jeweils 37,5 % an den Gesamtkosten des Projektes Regionalmanagement Wasserstoff von rd. 442.830,00 €. Die Förderquote laut GRW-Rahmenplan war auf maximal 75 % begrenzt. Die Stadt Bremerhaven hat sich an dem Vorhaben mit der Bereitstellung des kommunalen Anteils von 25 % an den Gesamtkosten beteiligt.

Die Phase I des Projektes Regionalmanagement Wasserstoff endete am 30.11.2022.

Zurzeit befindet sich das Projekt Regionalmanagement Wasserstoff in Phase II, die am 30.11.2025 endet.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) beteiligen sich der Bund und das Land Bremen an der Phase II mit jeweils 32,5 % an den Gesamtkosten des Projektes Regionalmanagement Wasserstoff von rd. 642.161,00 €. Der kommunale Anteil der Stadt Bremerhaven an der Phase II des Projektes beträgt 224.756 € (35 % der Gesamtkosten).

Hinsichtlich der bisherigen Tätigkeiten des Regionalmanagements wird auf die Anlage zum GRW-Förderantrag der BIS GmbH – Regionalmanagement Wasserstoff (Phase III: 12/2025 – 11/2028 verwiesen. Neben den grundsätzlichen Ausführungen zur Thematik Wasserstoff werden die bisherigen Tätigkeiten, die Projektentwicklung sowie ein Ausblick auf die Aktivitäten für die Phase III inklusive Kosten für die Fortsetzung des Projektes dargestellt. Die Anlage ist der Vorlage beigelegt.

B Lösung

Das Projekt Regionalmanagement Wasserstoff wird weitergeführt.

Für die weitere Entwicklung und Steuerung der Umsetzung des Vorhabens sind entsprechende personelle Ressourcen erforderlich und müssen finanziert werden

Die Kosten für die Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoff belaufen sich auf insgesamt 438.600 € bis Ende November 2028. Sie sollen über die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) mit einem Förderanteil von 55 % (241.230 €) finanziert werden. Der kommunale Anteil Bremerhavens beläuft sich dabei auf 45 % (197.370 €).

Aktivität	Kosten in €				
	2025	2026	2027	2028	gesamt
Personalkosten (BIS-MA)	12.183	146.200	146.200	134.017	438.600
Gesamt	12.183	146.200	146.200	134.017	438.600
GRW-Fördermittel (55%)	6.701	80.410	80.410	73.709	241.230
Ko-Finanzierung (45%)	5.483	65.790	65.790	60.308	197.370
Gesamt	12.183	146.200	146.200	134.017	438.600

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 15.10.2025 einen entsprechenden Beschluss erfasst.

C Alternativen

Das Regionalmanagement Wasserstoff wird nicht weitergeführt.

Das Ziel, Bremerhaven zur Testregion und zum Kompetenzzentrum für Wasserstoffanwendungen auszubauen, wird nicht weiterverfolgt.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Aus dem städtischen Haushalt sind über das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft verteilt über die Jahre 2025 bis 2028 KO-Finanzierungsbeträge (siehe o. g. Tabelle) bereit zu stellen.

Der Beschlussvorschlag hat für den Magistrat Bremerhaven keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Grüner Wasserstoff kann einen wichtigen Baustein zur Energiewende leisten. Es ist davon auszugehen, dass die Weiterentwicklung der Technologien in erheblichen Maß zum Klimaschutz beiträgt.

Für eine Gleichstellungsrelevanz ergeben sich keine Anhaltspunkte.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschlussvorschlag in besonderer Weise nicht berührt.

Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und der des Sports sowie von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen werden von dem Beschlussvorschlag nicht betroffen.

Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils besteht nicht.

E Beteiligung / Abstimmung

BIS.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Bereich Wirtschaft - stimmt der Fortführung des Projektes „Regionalmanagement Wasserstoff“ und der Bereitstellung des kommunalen Anteils der GRW-Infrastrukturmittel (45 %) in Höhe von insgesamt 197.370 € für den Projektzeitraum entsprechend dem Finanzierungsplan aus der Haushaltsstelle „Allgemeine Infrastrukturmaßnahmen“ vorbehaltlich der Rechtskraft des Bremerhavener Haushalts 2025 zu.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage 1: WU-Übersicht

Anlage 2: Anlage zum GRW-Förderantrag der BIS GmbH – Regionalmanagement Wasserstoff (Phase III: 12/2025-11/2028)